

Neue Inschriften für die 2. Auflage

Grabstein für Marcus Herennius aus Philippi

766a/L902
39/40–57 n.Chr.

Werner Jobst: Fundberichte. III. Grabsteine, Carnuntum Jahrbuch 1986 [1987], S. 231–237; hier S. 233–235 mit Abb. 5.

Ekkehard Weber/Reinhard Selinger: Annona epigraphica Austriaca 1983–1992, Römisches Österreich 19–20 (1991–1992), S. 177–251; hier Nr. 188 (S. 201).

AE 1992 [1995] 1403.

Joszef Beszédes/Martin Mosser: Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum, Carnuntum Jahrbuch 2002 [2003], S. 9–98; hier S. 36, Nr. 4 mit Abb. Taf. 1.

Martin Mosser: Die Steindenkmäler der legio XV Apollinaris, WAS 5, Wien 2003, Nr. 76 (S. 201) mit Abb. Taf. 14.

Kurt Genser: Römische Steindenkmäler aus Carnuntum I. Steindenkmäler in den beiden Loggien und im Garten des Museums Carnuntinum sowie im Kurpark Bad Deutsch-Altenburg, Archäologischer Park Carnuntum. Neue Forschungen 3, o. O. 2005, S. 71 mit Abb. S. 70.

Carnuntum. Der Stein wurde 1985 in Bad Deutsch-Altenburg, Unteres Burgfeld gefunden und befindet sich heute (2008) ebenda im Kurpark.

Es handelt sich um eine Stele aus Altenburger Kalksandstein (H. 2,39; B. 0,60–0,71; D. 0,20–0,22). Sie ist oben abgerundet und weist keinerlei Schmuck auf. „Das Inschriftfeld ist von einem doppelt profilierten Rahmen umgeben“ (*Joszef Beszédes/Martin Mosser*, S. 36). Das Inschriftfeld mißt 0,87 x 0,42 und weist einen sechszeiligen Text auf. Buchstabenhöhe 0,065–0,05.

Inventarisierungsnummer 4451.

Eine Photographie dieser Inschrift ist unter www.philippoi.de mit freundlicher Genehmigung des Museum Carnuntinum veröffentlicht.

M(arcus) Herennius
M(arci) f(ilius) Voltinia
Phil(i)ppis,
mil(es) leg(ionis) XV
5 Apol(linaris) an(norum) XXXIX
stip(endiorum) XVII h(ic) s(itus) e(st).

- 3 „Das I des Herkunftsortes . . . dürfte gemalt gewesen sein“ (Jobst, S. 233).

Marcus Herennius, der Sohn des Marcus, aus der Tribus Voltinia, aus Philippi, Soldat der fünfzehnten Legion Apollinaris, 39 Jahre alt mit 17 Dienstjahren, liegt hier begraben.

Z. 1 Das *nomen gentile* Herennius begegnet gelegentlich in den Inschriften aus Philippi; darunter sind auch zwei Marci Herenni (091/L360, Z. 8 sowie 163/L002, Z. 27), allerdings beide aus späterer Zeit.

Z. 4f. Zwei weitere Soldaten der fünfzehnten Legion Apollinaris aus Philippi sind bezeugt, vgl. 765/L702 und 766/L754 (letztere sicher, erstere möglicherweise ebenfalls aus Carnuntum).